



Isener Marktbote

August 2020

mit „Marktblatt“ des Marktes Isen und
Mitteilungsblatt der Gemeinde Lengdorf;
Veranstaltungs-Termine, Vereinsmitteilungen

Wurfsendung

Ein Römer in Burgrain – über den Katakombenheiligen Albertus

Home-Office, digitaler Unterricht, Online-Gottesdienste ... – das waren/sind Begleiterscheinungen der Corona-Pandemie. Die soziale Distanz und Isolierung wurden via Internet überwunden, die Welt ist durch die Computertechnologie vernetzt. In vergangenen Jahrhunderten wäre diese technische Möglichkeit unvorstellbar gewesen, nicht aber die Vernetzung. Als Beispiel hierfür kann man unter anderem Reliquien anführen, durch die man im gewissen Sinne auch virtuell an die weite Welt angeschlossen war – und darüber hinaus an das Himmelreich. Ein besonders eindrucksvolles Exempel dafür ist das Skelett des heiligen Albertus, der auf dem linken Seitenaltar der Burgrainer Schlosskapelle seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Der heilige Albert war – so ist auf dem gläsern-goldenen Schrein vermerkt – ein Märtyrer, der im Jahre 148 für den christlichen Glauben sein Leben hingab: „ALBERTO MARTIRE AN CXLVIII“.

Als die Burgrainer Schlosskapelle in ihrer heutigen Form 1723 feierlich durch Fürstbischof Johann Franciscus Eckher von Kapfing und Liechtenegg (reg. 1695–1727) eingeweiht wurde, war die Übertragung der Reliquien des Märtyrers Albert von Rom nach Burgrain der Höhepunkt. Die Festpredigt, die in gedruckter Form unter dem Titel „*Das erkanntliche Burgrain*“ veröffentlicht wurde, hielt der Franziskanerpater Gelasius Hohenleuttner, ein gebürtiger Beilngrieser, der von 1708 bis 1730 Freisinger Domprediger war und am 4. Februar 1733 im Alter von 58 Jahren starb.

Der Pater holte in seiner Predigt weit aus, er sprach über das Martyrium im Allgemeinen, den Glauben und natürlich auch über Burgrain. Allerdings diente ihm die Einweihung der Burgrainer Schlosskapelle mehr als Stichwortgeber, der Gedankengang ist assoziativ, die Vorstellungswelt ziemlich barock, wie folgende Kostprobe eindrucksvoll belegt: „*Wann diser Berg von seiner Spitze bis auff den Mittel-Punct der Erden eine Schatz-Gruben wäre, und die reichste Minern von Gold und Silber in sich schlissete mit einer solchen Menge, wie das Meer in den Busen der Erden umbwaltet; wann neben disen allda die Reichthumen des alten Römischen Volcks, so gleichsamb, und fast die ganze bekannte Welt ihr zinßbar gemacht, versamlet lagen: wann alle Sandkörnlein dieser gantzen Höhe den Werth hätten der Orientalischen Perlen, müsste ich doch, wann die Kostbarkeit nach der Christlichen Vernunft und wahren Glauben auff die Waag des Heilighumbs gelegt wird, als ein wahrer Christ bekennen, daß Burgrain viel Glorreicher seye in domu sua in ihrem Gottshauß, weil es heunt von Gott empfangen hat einen Leib des Heil Martyrers Alberti*“.

Zu dem Glasgefäß, das der heilige Albertus in seiner Hand hält, erklärte Hohenleuttner: „*.../ unser heil ALBERTUS [hält] noch zu diser Stund in seiner Sigreichen Hand/wie es uns allen vor Augen stehet/sein kostbares Blut in einem Gläblein/als wolte er sagen: das Blut eines Martyrers ist entsprungen aus dem vergossenen Blut JESU Christi*“.

An dieser Stelle gilt es nun, die Fakten einmal zu prüfen. Sicher ist, dass der Schrein ein Werk Franz Anton Mallets ist. Dieser um 1682 geborene Bildhauer hatte 1718 das Freisinger Bürgerrecht erhalten und gehörte 1733/34 dem Inneren Rat der Stadt an. Franz Anton Mallet war zumeist im Freisinger Gebiet tätig, und Burgrain gehörte ja bekanntermaßen zum Freisinger „Kirchenstaat“. Die Reliquien Alberts sind gefasst in einer reichen Klosterarbeit



der Freisinger Nonne Potentiana Hämmerl, das Skelett ist mit vielen wertvollen Edelsteinen und Stickereien ausgestattet und bekleidet. Die Symbolik ist eindeutig: durch das Knochengescheiß hindurch strahlen funkelnde Gemmen, die ganze irdische Todesverlorenheit wird aufgehellt durch die Auferstehungshoffnung. An dieser Stelle verlassen wir jetzt die gesicherten Tatsachen und wenden uns der Frage zu: wer war der Märtyrer Albert, was wissen wir über ihn?

Die Suche nach einer Antwort darauf führt uns nach Rom ins Jahr 1578. Bauarbeiter waren am 31. Mai damit beschäftigt, Reparaturarbeiten an der Via Salaria auszuführen, als sie plötzlich in die Erde einbrachen. Sie entdeckten ein weitläufiges unterirdisches System von Gängen und Gräbern. Im Laufe der Jahre wurden mehrere solcher Katakomben entdeckt – sie waren beinahe 1000 Jahre lang vergessen. Man muss wissen, dass Rom seit dem Untergang des weströmischen Reiches im Jahre 476 n. Chr. keine sehr glücklichen Zeiten erlebte, und als dann die Päpste zwischen 1309 und 1377 ins Exil nach Avignon gingen, verschwand Rom fast vollkommen von der Bildfläche, es wurde von Büschen und Pflanzen überwuchert, das Gebiet des Forums diente als Weideland für Hirten (der Dichter Franz Grillparzer sollte das Forum noch im 19. Jahrhundert als „*campo vaccino*“ = „*Kuhwiese*“ besingen). Rom hatte bisweilen weniger als 10000 Einwohner. Die wieder entdeckten Katakomben lösten bei den Ausgräbern ein Gefühl von Ergriffenheit und heiliger Scheu aus, und schnell sah man in den mehr als 100000 Skeletten die Überreste antiker Märtyrer. Dem stand ein wahrer Bilder- und Reliquiensturm nördlich der Alpen im Zusammenhang mit der Reformation gegenüber. Der Thesenanschlag Martin Luthers (1483–1546) fand ja nicht ohne Grund am Vorabend des Allerheiligentages 1517 statt, bei dem unter anderen auch die unendlich reichhaltige Reliquiensammlung von Luthers Landesherren, dem Kurfürsten Friedrich den Weisen (1463–1525), besonders zur Geltung kommen sollte. Luther distanzierte sich von der Heiligenverehrung und den Reliquien, die er im Großen Katechismus als „*tot ding*“ disqualifizierte. Reliquien wurden aus den Kirchen entfernt, Johannes Calvin (1509–1564), der Genfer Reformator, ging gar soweit, Kreuze aus Kirchen zu verbannen. Als sich nun – nach dem Konzil von Trient 1545–1563 – die Katholiken wieder berappelt hatten, starteten sie eine großangelegte Kampagne gegen die

Fortsetzung Seite 2

Willi Ostermaier GmbH & Co. KG - Kloster Moosen 42 a - 84405 Dorfen
 Tel.: 08081 / 93 24 0 - Fax: 08081 / 93 24 44
 www.ostermaier-kies.de - kontakt@ostermaier-kies.de

Handwerksmeister mit Familie sucht Haus, Sacherl, Hofstelle oder Gewerbegrundstück zum Kauf oder auf Leibrente (mit oder ohne Wohnrecht).
 Bitte alles anbieten. **01 78/6 56 24 43**

www.isener-marktbote.de

Fortsetzung von Seite 1

Protestanten, die sogenannte Gegenreformation, die eine Wissenschaftsoffensive durch die Jesuiten, eine zentralistische römische Ausbildung von Geistlichen und eine offensive Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Jesuitentheater) beinhaltete, aber auch und vor allem die Förderung des Glaubenslebens. Und dazu gehörten natürlich auch die von Luther verpönten Reliquien. Da erwies sich die Entdeckung der römischen Katakomben als Glücksfall, denn woher sollte man denn die Reliquien in größerer Zahl hernehmen? Man verwendete also die Gebeine, die man in den Katakomben gefunden hatte, und transferierte sie nach Norden als Reliquien von Märtyrern. Dies war ein echter Marketing-Coup, denn dem reformatorisch nüchternem Schriftprinzip stellte man den sinnfreudigen Reliquienkult entgegen – Gruselfaktor inbegriffen. Als Beweis dafür, dass es sich um echte Märtyrerreliquien handelte, führte man oftmals ein eigentümliches Strahlen der Knochen an, aber auch die kleinen Fläschchen, die man als Grabbeiga-

Anzeige

Der CSU-Ortsverband Isen informiert

Vor der Sommerpause

Die Informationsveranstaltung mit Ausstellung im Rathaus zu aktuellen Projekten und der Bauleitplanung war sehr gut besucht. Viele Isenerinnen und Isenern nutzten die Gelegenheit, sich umfassend über zukünftige Projekte in Isen zu informieren. Dabei ergaben sich viele interessante Gespräche und Anregungen, über die nach der Urlaubszeit noch rege diskutiert werden kann.

Nach der Ausstellungseröffnung ergab sich auch endlich wieder die Gelegenheit, den seit dem Corona-Lockdown abrupt abgebrochenen Kontakt zwischen unseren CSU-Marktgemeinderatskandidatinnen und -kandidaten wieder zu beleben. Wir trafen uns im Biergarten beim Klement zum gemütlichen Ratschen und einem lebhaften Meinungs austausch. Dabei legten wir auch gleich den Termin für eine gemeinsame Grillfeier fest, die dann am 26. Juli in Moos stattfand.

Meine Amtszeit als zweiter Bürgermeister begann coronabedingt sehr ruhig mit nur einzelnen auswärtigen Vertretungsterminen. Im August bin ich dann zum ersten Mal für zwei Wochen Urlaubsvertretung für die erste Bürgermeisterin und in dieser Zeit öfters im Rathaus anzutreffen. Dabei werde ich auch die ersten Gratulationstermine zu runden Geburtstagen und Goldenen Hochzeiten wahrnehmen. Ich freue mich schon darauf.

Ich wünsche allen Isenerinnen und Isenern eine schöne, erholsame Urlaubszeit, die wohl viele in der Heimat verbringen werden.

Michael Feuerer

ben gefunden hatte. Dabei handelte es sich aber nicht um Blut – wie gerne behauptet wurde –, sondern um kleine Parfumflacons, die man in der Antike traditionellerweise Toten mit ins Grab legte: der lebendige Duft symbolisiert den Sieg über den Todesmoder. Auf diese Weise hatte man nun ein schier unerschöpfliches Reservoir an Katakombenheiligen gewonnen: viele waren wahrscheinlich gar keine Christen und Märtyrer schon gleich gar nicht, sie wurden quasi „posthum getauft“. Darüber sah man großzügig hinweg, denn die Katakomben strahlten die Aura des Göttlichen aus. Die so gewonnenen Märtyrer waren namenlose Heilige, Heilige ohne Biographie („saints without past“). Um diesen Makel zu beseitigen, wurden die Knochen oftmals mit Namen von beliebten Heiligen versehen, oder auch mit Namen, die eine Tugend zum Ausdruck brachten. Das gilt auch für den Burgrainer Albert. Albert beziehungsweise Adalbert ist ein durch und durch unrömischer und unantiker Name – kein Mensch hätte 148 n. Chr. so geheiß. Es gibt zwar im Klassischen Latein die Wörter „atta“ und „atavus“ („Vater“ bzw. „alt“), die dieselbe Wurzel haben wie Adalbert, aber letztlich ist Adalbert mittelalterlich und stellt eine Zusammensetzung aus „adal“ (= „edel“) und „berat“ („mit einem Strahlenrad umgeben“) dar. Adalbert und Albert bezeichnen also ein „glanzvolles edel sein“. Unser Albert könnte also entweder die edle Geisteshaltung zum Ausdruck bringen (vgl. Goethe: „Edel sei der Mensch...“) bzw. an der Popularität des heiligen Regensburger Bischofs Albertus Magnus (1193–1280) partizipieren. Was nun zutrifft, ist nicht mehr zu entscheiden.

Wenn man die Verehrung dieser Katakombenheiligen beurteilen möchte, muss man verschiedene Aspekte bedenken – wobei die Gegenmotivation („genau das Gegenteil von dem, was Luther will“) ausgeklammert werden soll: so sind Menschen (leider) nun mal! Die Menschen der Nachrenaissance und des Barocks waren überzeugt davon, dass sie durch die Verehrung von Reliquien ein sprunghaftes Christentum lebten. Gerade in altkirchlichen Zeiten der Christenverfolgung genoss das Martyrium eine besondere Wertschätzung (Tertullian: „Sanguis est semen Christianorum“ = „Das Blut ist der Same der Christen“). Man glaubte, dass von den Überresten dieser Verstorbenen eine besondere Wirkkraft ausginge, man kann durchaus von einem magischen Verständnis sprechen. Und im Gegensatz zu den Heiden, die ihre Leichen normalerweise einäscherten, hatten die Christen ein besonders positives Verhältnis zu toten Körpern. Leichen galten nicht als schmutzig und sündhaft – das galt nur für böse Taten. Die frühen Christen gingen teilweise sogar soweit, Jesus einen „unverweslichen Leib“ zu unterstellen (Julianismus), und damit lagen sie religionsgeschichtlich auf einer Linie mit den Einbalsamierungen altägyptischer Pharaonen. Selbstverständlich spielte in die Reliquienverehrung auch das antike Gesellschaftsbild hinein, man stellte sich den Himmel als Forum Romanum Caeleste vor: der verstorbene Heilige war ein Anwalt bei Gott, die auf der Erde lebenden Menschen die Klienten, und wie man im antiken Rom dem Patron täglich seine Aufwartung in dessen Villa machte, so wollte man auch die Reliquien als Repräsentanten der himmlischen Fürsprecher aufsuchen. Eine Analogie zu den römischen Hausgöttern (Laren) ist ebenfalls denkbar: die Christen wollten die Reliquien in ihrer Nähe wissen wie die römischen Hausbewohner die Totenmasken ihrer Angehörigen. Natürlich war den antiken Christen bewusst, dass sie durch die Verehrung von Märtyrerreliquien Kritikern, die dem Christentum einen Mehrgottglauben unterstellten, eine Angriffsfläche boten; aber dem entgegnete der hl. Hieronymus (347–420) rheto-

Fortsetzung Seite 4



Gasthof
KLEMENT
Hotel · Kleinkunsthöhne

Münchner Straße 3
84424 Isen
Tel. 08083/211
Fax: 08083/1726
info@gasthof-klement.de
www.gasthof-klement.de

Unser Musikalischer Biergarten

15. August ab 10 Uhr

Traditioneller Frühschoppen mit der Blaskapelle Isen

22. August ab 19 Uhr

Chris Aron and the Croackers

28. August ab 19 Uhr

Die Hoglbuachan

Für unseren musikalischen Biergarten bitten wir zur besseren Planung um Reservierung!

am 8. September

ist Schulanfang

Unser Gasthof ist mittags geöffnet!
Die ABC-Schützen sind unsere Gäste!
Wir freuen uns auf Ihre Reservierung



täglich 17 – 19.30 Uhr

Essen zum Geh beim Klement – Tel. 08083/211

Unsere Speisekarte finden Sie bei Facebook oder IsenInfos.
Gerne können sie uns auch anrufen.

jeden Samstag

Portion Spareribs mit gebackenen Kartoffelspalten

€ 9,90/Portion

Änderungen vorbehalten!

ALLES RUND UM DIE **SCHWIMMBADPFLEGE** IST IM **RAIFFEISEN-MARKT IN ISEN** ERHÄLTlich.

ALLES FÜR
DEINEN
**URLAUB
ZUHAUSE?**

Soft & Easy 30 m³
ohne Chlor • sans chlore • senza cloro
Desinfektion • Desinfektion • Desinfektion

Bellaqua
Chlor-Granulat Plus

SUMMER fun
Zusatzmittel

Combi-Tabellen

pH-Plus Granulat

BAYROL

RWG Isen · Raiffeisenstr. 1 · 84424 Isen
Tel. 0 80 83 / 54 92 - 0 · www.rwg-erdinger-land.de



Raiffeisen
RWG ERDINGER LAND





Holzbau

Lösel GBR

Hochstraße 53
84424 Isen
08083/54560
Fax: 54562

E-Mail: Kontakt@Holzbau-Loesel.de · www.Holzbau-Loesel.de

**Die
Haustüre –
das Gesicht
Ihres Hauses**



Fortsetzung von Seite 2

risch geschickt: „Wir verehren aber die Reliquien der Märtyrer, damit wir den, den sie bezeugen, anbeten, wir ehren die Sklaven, damit die Ehre der Sklaven den Herrn erhöht!“. Märtyrer werden mit dem Wort „ehren“ („honore“) gewürdigt, Gott mit Anbetung („adorare“) – das macht einen wesentlichen Unterschied aus. Und noch im Mittelalter wird die besondere Christusperspektive der Heiligerverehrung z.B. dadurch unterstrichen, dass Jacobus de Voragine (1228–1298) in seiner berühmten Heiligen-sammlung genau 153 Persönlichkeiten beschreibt – genauso viele Fische gingen dem Petrus in Joh 21,11 ins Netz, als er entsprechend den Anweisungen Jesu fischte. Ganz zentral war den antiken Christen selbstredend das Faktum, dass die heiligen Märtyrer in besonderer Weise das Vorbild Jesu in ihre Gegenwart übersetzten und verkörperten, bis hin zur Nachahmung des Kreuzestodes („*imitatio Christi*“). Diese Tugend („*virtus*“) haftete den Reliquien an. An diesen altkirchlichen Vorstellungen konnten die Barockmenschen andocken – und darin waren sie modern, da genaue Ursprungsentsprechung als Qualitätsmerkmal galt. Modern war man aber auch in aufklärerischer Hinsicht. Immanuel Kant (1724–1804) vertrat nicht mehr eine an Geboten orientierte Ethik (z.B. Zehn Gebote), sondern eine Tugendethik. In einer Handlung selbst verwirklicht sich eine Tugend, kommt der Mensch zu sich. Insofern stellt die Benennung von Katakombenheiligen mit Tugendbezeichnungen gleichsam eine Personifikation der Tugend selbst dar. Und ein letzter Aspekt ist natürlich die Vernetzung und der Prestige-Gewinn unter Städten und Orten: wenn schon Rom die Gräber zweier Apostel (Petrus und Paulus) besaß, Venedig den Evangelisten Markus, Trier den Apostel Matthias, Bamberg immerhin einen verstorbenen Papst (Clemens II.), so wollte man vielerorts wenigstens einen „kleinen Heiligen“ besitzen – wie z.B. den Märtyrer Albertus!

Natürlich klingen die Ausführungen kurios, und die Kirche wollte einem missbräuchlichen Reliquien- und Heiligenkult einen Riegel vorschieben, in dem sie klare Richtlinien für Heiligensprechungen erließ. Die erste heiliggesprochene Persönlichkeit der Kirchengeschichte ist Bischof Ulrich von Augsburg (890–973), der vor allem durch seinen Beitrag bei der siegreichen Schlacht am Lechfeld, die am Laurentius-Tag (10.8.) des Jahres 955 stattfand, populär wurde. Diese Kanonisierung am 3.2.993 beförderte die Verehrung der Heiligen Ulrich und Laurentius – beiden ist in unserem Pfarrverband eine Kirche geweiht. Doch der heilige Albertus sollte ebenfalls nicht vergessen werden! Und wenn man auch das Konzept

www.IhrBaumProfi.de

schnell • sauber • preiswert



Baumfällung jeder Schwierigkeitsgrad – Kürzen – Roden
Abfuhr – Wurzelstockfräsen – Gartenpflege – Heckenschnitt
Mäh- u. Mulcharbeiten – Brennholzverkauf – Holzspalterverleih
Tel. 01 72/58201 73 od. 081 22/1 79 1661 Fa. Höllinger
kostenlose und unverbindliche Beratung

Mittwoch, Donnerstag und Freitag geöffnet!

SALON CHRISTINE

Damen- und Herrensalon

Brandlengdorf 8 · Telefon (0 80 83) 9 08 23 70

Termine nach Vereinbarung!

SIE WOLLEN IHR AUTO VERKAUFEN?

Kostenlose KFZ-Bewertung · Wir kaufen Ihr Auto · Jeder Zustand

0163 – 65 11 501 · Mein-Wunschauto.com

- Seit 2006: Werkstattgeprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie
- Alle Fahrzeuge: Büro Erding, Landshuter Str. 19 c
- Inzahlungnahme und Finanzierung ab 2,99%
- Neu: Professionelle KFZ-Reinigung + Wunschauto-Suche



Reliquienverehrung vielleicht in Frage stellt, ermahnen uns die Reliquien des Albertus trotzdem eindrucklich, dass man weder die Vergangenheit noch die Vergänglichkeit vergessen darf. Denn: „*Der Gedanke an die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge ist ein Quell unendlichen Leids – und ein Quell unendlichen Trostes!*“ (Marie Ebner-Eschenbach).

Verfasser: Reinold Härtel



R-S GmbH
Reiter-Schmied
Schlosserei · Metallbau

HERSTELLUNG UND MONTAGE VON:

- Stahltreppen und Treppengeländern
- Garten- und Einfahrtstore
- Spindeltreppen, Fenstergitter
- Regale, Stahlmöbel und vieles mehr

Alle Ausführungen auch in Edelstahl!

Werkstatt: Am Gries 34
Büro: Grottenau 1
84424 Isen

Telefon 0 80 83/9 07 87 51
Telefax 0 80 83/54 98 65

Mobil 0163/9 18 81 17
service@reiter-schmied.de
www.reiter-schmied.de

VEREINSMITTEILUNGEN

OVV Isen

Das Jahr 2020 leider ohne OVV-Gartlermarkt

Liebe OVV Freunde, liebe treue Gartlermarktbesucher, aufgrund der noch immer herrschenden Beeinträchtigung durch das Corona-Virus hat die Vorstandschaft die schwere Entscheidung fällen müssen, den diesjährigen Gartlermarkt abzusagen. Aufgrund der aufwendigen Organisation und den Planungen für alle Beteiligten erfolgt dies entsprechend frühzeitig. Leider ist es uns nicht möglich, sämtliche Gefahren für alle Mitwirkenden auszuschließen, obwohl gegebenenfalls die gesetzlichen Bestimmungen eine Durchführung ermöglichen würden. Wir bedauern dies außerordentlich, diese Entscheidung wurde einzig und allein zum Schutz aller unserer Freunde, Mitwirkenden und Gäste getroffen. Wir hoffen, Sie bleiben uns alle treu und wir können im Jahr 2021 mit ihrer Unterstützung unseren Gartlermarkt umso ausgiebiger feiern.

Die Präsentation der eingereichten Fotos unseres Wettbewerbs unter dem Motto „tierisch schön, unsere Lieblinge im Grünen“, kann demzufolge ebenso nicht planmäßig erfolgen. Wir verlängern daher den Abgabetermin bis 31.1.2021. Jahreszeitlich bedingt freuen wir uns auch auf ihre Schnapshotsüsse „... unserer Lieblinge im Weißen“ Die eingesandten Werke (info@ovv-isen.de) möchten wir im kommenden Jahr gerne ausstellen. Details dazu veröffentlichen wir zu gegebener Zeit. Wie versprochen erhalten alle Teilnehmer ein dem Alter entsprechendes Präsent.

Fortsetzung Seite 5

Marktplatz 2

84424 Isen

Tel. 9 07 47 26

Ali Baba's

Öffnungszeiten:

Di. bis So.

11 – 14 Uhr

16.30 – 23 Uhr

Pizza



ab € **4,50**

Salate und Nudelgerichte



täglich frisch

Warme Küche bis 21.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
FAMILIE DOGAN

Fortsetzung von Seite 4

Wir hoffen auf viele Zusendungen vor allem auch von Kindern und Jugendlichen sowie gerne auch von Nichtmitgliedern.

Aktuelles immer unter „ovv-isen.de“. Bleibt's gesund und munter!

EIN STARKES TEAM.

Super-Preis



STIHL MS 170 **179,- €**

STIHL Aufsitzmäher

ab **2549,- €**

(o. Abb.)



Wir beraten Sie gerne:

Schöne Gärten
Horst Menth

www.menth-gartenservice.de

84416 Inning am Holz, Gewerbering,
Aldberg 9 a. d. B388

Tel. 0 80 84/56 21 22
Fax 0 80 84/56 21 23



*Eure OVV Vorstand-
schaft, Petra Forstmaier*

OVV sagt Vielen Dank an Blumen Elisabeth in Mittbach

Unser treues Vereinsmitglied Elisabeth Marold schmückte auch dieses Jahr wieder den Pflanztrog vor dem Maibaum in Mittbach mit herrlichen Sommerblumen. Diese Bepflanzung spendete sie bereitwillig dem Verein. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung und sagen vielen Dank an Blumen Elisabeth!

Wir freuen uns über jede Unterstützung, die wir bei der Ortsverschönerung oder unseren weiteren Aktionen erhalten. Wir sagen herzlichen Dank an alle unsere Helfer, Unterstützer und Spender!

Petra Forstmaier

TAGESZULASSUNGEN FÜR PROFIS.

NEUWERTIG. GÜNSTIG. SOFORT VERFÜGBAR.



ANGEBOT NUR FÜR
GEWERBLICHE KUNDEN.

DER FIAT TALENTO.
JETZT FÜR 18.400,- €¹ NETTO.

Ausstattungs Highlights

- Großzügiges Ladevolumen von bis zu 8,6 m³
- Drehmomentstarke TwinTurbo-Motoren
- Mit 1,97 m Höhe tiefgaragentauglich
- u. v. m.



PROFESSIONAL

PROFIS WIE SIE

Ihr Fiat Professional Partner:



AUTOHAUS Spielberger



Lohe 1 · 84424 ISEN
Telefon (0 80 83) 3 52 · Telefax (0 80 83) 10 94
www.autohaus-spielberger.de



¹ Für den Fiat Talento (Version 296.41B.0) zzgl. MwSt., Tageszulassung von 04/2018, EU-Fzg., Kilometerstand 50 km.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig bis 31.09.2020. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Grottenau 5
84424 Isen

FAHRSCHULE GRECKL

www.fahrschule-greckl.de



Anmeldung in der Fahrschule
Dienstag + Donnerstag
19.00 – 19.30 Uhr

oder telefonisch **0 80 83/54 96 74**

Unterricht:

Dienstag + Donnerstag 19.30 – 21.00 Uhr



Metallbaumeister – Gestalter i. HW.

METALLGESTALTUNG

Schnaapping 11 · 84424 Isen · Telefon 0 80 83 / 14 35 · Telefax 0 80 83 / 54 66 06
e-mail: Ige.Metallgestaltung@t-online.de

**Schmiede
Metallbau
Schlosserei**

VEREINSMITTEILUNGEN

Nachbarschaftshilfe Isen-Lengdorf-Pemmering



Jeder von uns im Pfarrverband kann plötzlich und unerwartet Hilfe oder einen Ratschlag brauchen, wenn er in eine Notsituation kommt. Gerade dann ist es wichtig, wenn man weiß wohin man sich wenden kann:

Die Nachbarschaftshilfe unterstützt, berät und begleitet Sie gerne unbürokratisch und ehrenamtlich und schafft wieder etwas Lebensqualität in Notsituationen (z.B. alles rund um die Pflege; auch Schwerstkranke, Fahrdienste, Betreuungen u.v.m., wir sind stets mit Herz für Sie da).

Ansprechpartnerin: Patrizia Brambring 08083/8529 oder 0175/2185606, E-Mail patrizia.brambring@web.de

Der Mittagstisch findet momentan leider nicht statt!

Patrizia Brambring

Lockdown-Masken-Spende

Eine Aktion der Isener Schneidermeisterin Lucia Stolz hat der ansässigen Nachbarschaftshilfe 750 Euro beschert. Stolz hat während des Lockdowns Masken hergestellt und gegen eine Spende zugunsten der Nachbarschaftshilfe in der Druckerei Nußrainer in Isen verkauft. Als die Maskenpflicht Ende April eingeführt worden war und es schwierig war, sich den vorgeschriebenen Mund- und Nasenschutz zu besorgen, versorgte Stolz zunächst ihre Familie. Später fragte dann auch die Grund- und Mittelschule bei ihr an,

die ihre Schüler mit Masken ausstatten wollten. Für die rund 800 bis 1000 Masken, die sie insgesamt genäht hat, saß Stolz zwischen rund 50 und 70 Stunden an der Nähmaschine. Je nach Art der Maske fabrizierte sie nämlich zehn bis 15 Stück pro Stunde. Da es schwierig war, an das begehrte Gummiband zu kommen, arbeitete sie ihre flachen Masken aus Bettwäsche mit Bändern zum Binden aus Schrägband. „Ich habe die Masken für fünf Euro angeboten, die allermeisten Käufer haben aber mehr gegeben“, freut sich Stolz. Auch NBH-Einsatzleiterin Brambring ist froh über den Betrag. Während der Pandemie seien viele Spenden weggebrochen, sagt sie. „Wir brauchen aber das Geld, um hilfsbedürftige Menschen im Pfarrverband zu unterstützen“, betont sie. Die Masken der Schneidermeisterin sind auch weiterhin in der Druckerei, bei Foto Böld und bei ihr zu Hause gegen Spende erhältlich

Lucia Stolz (l.) hat Masken genäht, die sie zugunsten der NBH Isen verkauft hat. Die 750 Euro, die sie damit eingenommen hat, übergab sie an Einsatzleiterin Patricia Brambring.

Text und Bild: Anne Huber



Liebe Patientinnen und Patienten der Gemeinschaftspraxis am Sankt-Zeno-Platz in Isen!

Aus der „Gemeinschaftspraxis am St. Zeno Platz“ wird

„Hausärzte im Isental“

Es freut uns, dass es nun doch gelungen ist – nach 36 Jahren Herr Wenning und 24 Jahren Herr Dr. Kaufmann – weiterhin den Fortbestand der ärztlichen Versorgung am Sankt-Zeno-Platz in Isen zu sichern. Herr Dr. Bräuer und Herr Dr. Hahn haben zum 1.7.2020 die Praxis übernommen.

Herr Dr. Bräuer ist Facharzt für Allgemeinmedizin und Allgemeinchirurgie. Er ist Ihnen seit 3 Jahren durch seine Weiterbildungstätigkeit in unserer Praxis bestens bekannt. Ebenso bleibt Frau Dr. Dodt, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Arbeitsmedizin, der Praxis als angestellte Ärztin erhalten. Weitere Anstellungen sind geplant. Durch den Zusammenschluss der Praxen Dr. Hahn, Allgemeinmedizin in St Wolfgang, Dr. Arendt, Allgemeinmedizin in Dorfen und der Praxis in Isen entsteht die überörtliche Gemeinschaftspraxis „Hausärzte im Isental“.

Die Versorgung der Patienten verbleibt somit in hausärztlicher Hand und das medizinische Angebot kann erweitert werden.

Wir, die in den Ruhestand wechselnden Kollegen, bedanken uns bei Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns über viele Jahre entgegengebracht haben. Uns hat die Arbeit mit Ihnen Freude gemacht. Wir hoffen, dass wir Ihnen gute Ansprechpartner und Begleiter für eine Zeit Ihres Lebensweges waren und möchten uns nochmals für die langjährige Treue bedanken.

Herzlichst Ihre Ärzte Dr. Stefan Kaufmann und A. Egon Wenning.





Innovation that excites

UNSERE PROFIS - FÜR PROFIS

MIT 5 JAHREN / 160.000 KM GARANTIE¹



NISSAN NAVARA VISIA King Cab

4x4, 2.3 l dCi, 120 kW (163 PS)
Sitzheizung vorne, Fahrlichtautomatik, zuschaltbarer Allradantrieb mit Geländeuntersetzung, Mehrlenker-Hinterradaufhängung uvm.

UPE NETTO	27895 €
GEWERBE-NACHLASS NETTO	-6.205 €
ANGEBOTSPREIS NETTO	21.690 €
LEASINGRATE NETTO² OHNE ANZAHLUNG	199 €

NISSAN NV400 HOCHKASTEN PRO

L2H2, dCi 130, 96 kW (130 PS), TZ/EZ 10/19, Mineral White
Einparkhilfe hinten, Hecktüren mit 270° Öffnungswinkel, Klimaanlage, Schiebetür rechts, 8 Verzurrösen im Laderaumboden uvm.

UPE NETTO	33.920 €
GEWERBE-NACHLASS NETTO	-13.530 €
ANGEBOTSPREIS NETTO	20.390 €
LEASINGRATE NETTO² OHNE ANZAHLUNG	259 €

NISSAN NAVARA VISIA: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,4; außerorts: 6,1; kombiniert: 7,0; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 184.

NISSAN NV400: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): kombiniert: 8,6-5,8; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 154-14. (Messverfahren gem. EU-Norm)

Alle zeigen Sonderausstattungen. 5 Jahre Garantie bis 160.000 km für den NISSAN NAVARA. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5* Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereitstellt. Leasing über NISSAN Bank. Geschäftsbereich der RCI Banque SA, Niederlassung Deutschland, Jagelbergstraße 1, 41468 Neuss. D € Leasingsonderzahlung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtfahrleistung 10.000 km pro Jahr solange der Vorrat reicht. Gültig bis Widerruf Stand 01.07.2020



Autohaus MKM Huber GmbH | Eiselfinger Straße 4 | 83512 Wasserburg
Tel.: 08071 9197-0 | WhatsApp: 0157 77736233 | info@zum-huber.de | zum-huber.de

50
JAHRE
—★—
AUTOHAUS
HUBER

KLEINANZEIGEN

Kopierpapier DIN A4, 100 % Recycling, Markenpapier „Evolution White“ von Steinbeis, ISO 100 Weiße, Blauer Engel, EU Eco Label, 500 Blatt 5,75 €, 2.500 Blatt 26,80 € inkl. 16 % MwSt. Druckerei Nußrainer, Bischof-Josef-Str. 6, 84424 Isen.

Gartenbau, Pflastern, Humusieren, Rasenanbau, Zaunbau zu günstigen Preisen.

Horst Menth, Inning am Holz, Telefon (08084) 562122.

Broschüren oder Studienarbeiten gedruckt und gebunden schnell, preiswert und zuverlässig. Druckerei Nußrainer, Bischof-Josef-Str. 6, 84424 Isen, Tel. (08083) 5314-0.

Rasenmäher, Motorsägen u. Zubehör, Reparatur und Verkauf. Horst Menth, Inning am Holz, Telefon (08084) 562122.

Geschäftsdrucksachen, Rechnungsformulare, Visitenkarten, Briefbogen schnell, preiswert und zuverlässig. Druckerei & Verlag Nußrainer, Isen, Tel. (08083) 5314-0.

KONRAD BRUMMER BESTATTUNGEN

85659 Forstern Michael-Irl-Str. 2
Tel 08124 8840 Mobil 0171 369 55 19
E-Mail bestattungen@konradbrummer.de
www.konradbrummer.de

WENN DER MENSCH DEN MENSCHEN BRAUCHT - WIR HELFEN UND BEGLEITEN

BESTATTUNGSDIENST HERZOG

Inh. Christiane Jahna, Bestattermeisterin



Trauer braucht Raum

Wir betreuen Sie persönlich, in dringenden Fällen immer für Sie erreichbar - selbst über die Beerdigung hinaus! Gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Es gilt der Grundsatz der freien Bestatterwahl - bestimmen Sie also jederzeit den Bestatter ihres Vertrauens.

Durch die Bestattungsvorsorge haben Sie eine Sorge weniger. Denn wer rechtzeitig vorsorgt, kann sicher sein, dass später alles in seinem Sinne erfüllt wird.



Heimgartenstraße 6 • 83527 Haag i. OB
☎ 08072-3719737 📠 08072-3719738
www.bestattungsdienst-herzog.de
info@bestattungsdienst-herzog.de

SO UNTERSCHIEDLICH WIE DER MENSCH SEIN LEBEN GESTALTET,
KANN DER ABSCHIED VON IHM SEIN



TERMINKALENDER

15. Aug. Frühschoppen: Gasthof Klement Isen
Gottesdienst am Marktbrunnen
31. Aug. Pfarrverband: Fahrt nach Assisi (bis 6.9.)
4. Sept. Anzeigenannahmeschluss Isener Marktbot
11. Sept. Erscheinungstag Isener Marktbot
12. Sept. Br. & Sp.: Philipp Weber, Klementsaa Isen
13. Sept. Evang. Gottesdienst im Grünen – Ranischbergstr.
St. Zeno Isen: Andacht für trauerne Angehörige
19. Sept. SG Eschbaum: Mitgliederversammlung in Weiher
20. Sept. FSG Isen: Steckerfischessen
Pfarrverband: Radlfahrt z. Holzwirt nach Lindum
26. Sept. Frauengemeinschaft: Wallfahrt d. KFD n. Altötting
27. Sept. Petzenhauser & Wählt im Klementsaa Isen
Evang. Kirche Haag: Konfirmation
3. Okt. SG Eschbaum: Anfangsschießen
4. Okt. Zwergerlgottesdienst evang. Kirche Haag
9. Okt. Anzeigenannahmeschluss Isener Marktbot
10. Okt. Br. & Sp.: Jodelwahnsinn im Klementsaa Isen
11. Okt. Evang. Gottesdienst im Pfarrheim in Isen
Nachbarschaftshilfe: Hoagart'n
12. Okt. Frauengemeinschaft: Oktober-Rosenkranz
16. Okt. Erscheinungstag Isener Marktbot
23. Okt. Bayrischer Abend d. Blaskapelle Isen, Klements.
24. Okt. Bayrischer Abend d. Blaskapelle Isen, Klements.
31. Okt. Party goes on, im Klementsaa Isen
2. Nov. Hubertusmesse vor der Hubertuskapelle
3. Nov. Frauengemeinschaft: Frühstück
6. Nov. Wirtshausabend im Klementsaa Isen
7. Nov. Hoagartn in Weiher
8. Nov. Evang. Gottesdienst im Pfarrheim in Isen

13. Nov. Anzeigenannahmeschluss Isener Marktbot
14. Nov. Lichterfest im Klementsaa Isen
15. Nov. Lichterfest im Klementsaa Isen
20. Nov. Erscheinungstag Isener Marktbot
21. Nov. Knedl und Kraut im Klementsaa Isen
22. Nov. Bücherei St. Zeno Isen: Tag der offenen Tür
23. Nov. Frauengemeinschaft: Kathrein-Nachmittag
6. Dez. Nikolausmarkt in Isen
11. Dez. Anzeigenannahmeschluss Isener Marktbot
12. Dez. Br. & Sp.: Franziska Wanninger im Klementsaa
13. Dez. Evang. Gottesdienst im Pfarrheim in Isen
18. Dez. Erscheinungstag Isener Marktbot
19. Dez. SG Eschbaum: Christbaumversteigerung, Weiher
24. Dez. KLJB Isen: Warten auf's Christkind

2021

21. März Pinklers-Konzert im Klement-Saal
10. April SG Eschbaum: Königsproklamation in Weiher
30. April SG Eschbaum: Schafkopfturnier in Weiher

Alle Angaben ohne Gewähr!

Wir bringen an dieser Stelle kostenlos alle im Verbreitungsgebiet des „Isener Marktbot“ geplanten öffentlichen Veranstaltungen. Dies soll dazu beitragen, Terminüberschneidungen zu vermeiden.

Melden Sie uns bitte rechtzeitig Ihre Veranstaltungen. Anruf genügt! Telefon (08083) 5314-0, Fax (08083) 5314-14 oder per E-Mail: mabo@nussrainer-isen.de.

Den Terminkalender können Sie im Internet als PDF-Datei abrufen unter:

www.isen-termine.de

VEREINSMITTEILUNGEN

TSV Isen – Die Abteilung Fußball sagt Dankeschön!

Ein herzliches und riesengroßes Dankeschön geht von den Fußballern des TSV Isen an den Platzwart Hans Stangl. Dieser hat Decken, Wände und Boden mit viel Liebe zum Detail aufgefrischt. Ohne Dich als emsigen, anpackenden und vor allem hilfsbereiten Kumpel im Hintergrund des TSV Isen würde es bei der Abteilung „Fußball“ nicht wirklich weitergehen. Wieder mal den allergrößten Respekt für Deinen Einsatz von uns allen, lieber Hans! Dieses Lob kann ich Dir im Namen aller Isener Fußballer aussprechen. Chapeau!



Ein Dankeschön geht auch an Jonas Adams, Sepp Seidl, Firma Elektro Fröschl, Raumausstatter Burgmair, Graffiti Vincent alias „Storeone“ sowie an die Gemeinde Isen für die tolle Unterstützung.

Im Namen der Fußballer, Manfred Grosse, Abteilungsleiter

Pinklers-Konzert

Das ursprünglich für den 20. März 2020 geplante und abgesagte Pinklers-Konzert wird nach aktuellem Stand am Samstag, 21. März 2021 in vollem Umfang nachgeholt. Es findet also Corona-bedingt genau 1 Jahr und 1 Tag später im Klement-Saal statt.

Die bisher verkauften Eintrittskarten behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Die Pinklers

AK Heimat und Kultur

Heimatmuseum im Alten Rathaus am Marktplatz

Der alte Fahnschrank mit der Fahne des TSV Isen kann-

te aus Gründen des Brandschutzes nicht im Freizeitheim verbleiben.

Der Vorschlag, die Fahne doch künftig im Heimatmuseum aufzubewahren, wurde bereitwillig aufgegriffen. Auf ihr ist nämlich eine schöne Ansicht von Isen wiedergegeben mit dem Alten Rathaus und der Kirche, darüber hält der Kirchenpatron St. Zeno schützend seine Hand über unseren Markt. Die Fahne ist damit gleichzeitig Ausstellungsobjekt, jeder Museumsbesucher bekommt sie künftig zu Gesicht.



Bild Michael Kunze

Die Schreinerei Wieser aus Burgrain hat den neuen Fahnschrank angefertigt, der kürzlich unter Anwesenheit von der Ersten Bürgermeisterin Irmgard Hibler und ein paar Gemeinderäten seiner Bestimmung übergeben wurde.

Unser Heimatmuseum im Alten Rathaus am Marktplatz, das wegen Corona monatelang geschlossen war, kann jetzt wieder besucht werden. Die regulären Öffnungszeiten sind jedes 2. Wochenende im Monat, der Eintritt ist frei. Allerdings besteht wie bei allen öffentlichen Gebäuden Maskenpflicht.

Text Franz Wenhardt